

Dreifach-Erfolg in der Jahreswertung

Biathlon In Les Mosses ging mit einem Massenstartrennen die Saison des Schweizer Nachwuchses zu Ende. Es konnten dabei die letzten Punkte für den Leonteq-Biathlon-Cup der unter 16-Jährigen gesammelt werden. Nach ihrem Sieg vor Wochenfrist in Realp überzeugte Gianina Piller vom Skiclub Schwendi-Langis in der jüngeren Mädchenkategorie mit dem zweiten Rang erneut und sicherte sich so den dritten Schlussrang in der Gesamtwertung.

Einen Totalerfolg in der Jahreswertung erzielte der Skiclub Schwendi-Langis bei den ältesten Knaben. Die Schweizer Meister Vince Vogel und Remo Burch lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das mit fünf Punkten Vorsprung zu Gunsten von Vogel aus Giswil ausging. Etwas im Schatten seiner Teamkollegen lieferte auch Jens Berger mit drei Podestplätzen eine tolle Saison ab und trug so zum Dreifacherfolg der Obwaldner bei. In Les Mosses selber mussten sich die drei jungen Biathleten für einmal von Corsin Müller vom Skiclub Einsiedeln geschlagen geben. (rb)

Les Mosses. Massenstartrennen Challenger. Mädchen W15: 1. Emma Kaufmann (am Bachtel). – Ferner: 8. Anja Odermatt (Schwendi-Langis). 11. Anoushka Järmann (Engelberg). 12. Carolina Rohrer (Schwendi-Langis). 14. Jana Berwert (Schwendi-Langis). 16. Anja Kaufmann (Ibach). – **W13:** 1. Valeria Benderer (Scuol). 2. Giannina Piller (Schwendi-Langis). – Ferner: 6. Julia Burch. 8. Molly Kafka. 9. Eliane Kiser (alle Schwendi-Langis). – **Knaben M15:** 1. Corsin Müller (Einsiedeln). 2. Remo Burch (Schwendi-Langis). 3. Vince Vogel (Schwendi-Langis). 4. Rico Schuler (Andermatt). 5. Jens Berger (Schwendi-Langis). 11. Maël Järmann (Engelberg). 12. Kai Baumann (Andermatt). – **M13:** 1. Luca Schäfli (Pontresina). – Ferner: 9. Arwin Inkeremann (Schwendi-Langis). 10. Felix Kaufmann (Ibach). **Leonteq Biathlon-Cup. Challenger Gesamtwertung. Mädchen W15:** 1. Marina Benderer (Sent). – Ferner: 6. Anja Odermatt (Schwendi-Langis). 9. Anoushka Järmann (Engelberg). 10. Jana Berwert (Schwendi-Langis). 13. Carolina Rohrer (Schwendi-Langis). 15. Anja Kaufmann (Ibach). – **W13:** 1. Valeria Benderer (Sent). – Ferner: 3. Gianina Piller. 5. Molly Kafka. 6. Eliane Kiser. 7. Julia Burch (alle Schwendi-Langis). – **Knaben M15:** 1. Vince Vogel. 2. Remo Burch. 3. Jens Berger (alle Schwendi-Langis). – Ferner: 5. Rico Schuler (Andermatt). 13. Kai Baumann (Andermatt). 14. Maël Järmann (Engelberg). 15. Mauro Russi (Andermatt). – **M13:** 1. Levin Kunz (am Bachtel). – Ferner: 8. Felix Kaufmann (Ibach). 11. Arwin Inkeremann (Schwendi-Langis).

Aufwärtstrend bei Elias Kägi

Biathlon Beim Swisscup-Rennen Ende Februar in Realp kam der Andermattler Elias Kägi nicht auf Touren. Am Wochenende war bei den IBU Junior-Cup-Rennen in Arber (Deutschland) ein Aufwärtstrend erkennbar. Als 31. verpasste der 21-jährige C-Kaderathlet beim Super-Sprint den Einzug in den Finallauf der 30 Besten nach einem fehlerlosen Schiessen um nur 1,8 Sekunden. Beim Sprint später resultierte mit lediglich einem Schiessfehler der 30. Schlussrang. Niklas Hartweg vom Skiclub Einsiedeln ging beim Sprint als Sieger und beim Super-Sprint als Zweitplatzierte hervor. Beim Super-Sprint stellte der Skiclub Einsiedeln mit Amy Baserga ebenfalls die Siegerin. (rb)

Ihr nächster Schritt zu den Grossen

Die Marbacher Langläuferin Ramona Schöpfer ist in Form. Sie gewinnt auch bei ihrem Heimrennen.

Roland Bösch

Der Langlaufcup des Zentralschweizer Schneesportverbandes geht in die Endphase. In der Winterfären unterhalb der Marbachegg fand am vergangenen Samstag mit dem Luzerner J+S-Langlauf die zweitletzte Entscheidung statt. Der Skiclub Marbach als Organisator musste dazu wie Mitte Januar beim Schrattenlauf auf dem Salwideli auf eine Ersatzstrecke ausweichen. Beide Ausweichstrecken sind dem klubeigenen Nachwuchstalent Ramona Schöpfer von den zahlreichen Trainings bestens bekannt. Die U16-Athletin wurde am Samstag ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherte sich vor der Obwaldnerin Ronja Rietveld bereits den sechsten Sieg im Rahmen des Langlaufcups.

Den Sieg in der Gesamtwertung hat Ramona Schöpfer schon länger auf sicher. Auf das Heimrennen angesprochen kam die 15-jährige zum Schluss: «Zu Beginn hatte ich wie an den Schweizer Meisterschaften etwas Zweifel, ob ich das hohe Tempo durchziehen kann. Ich konnte den Gedanken dann aber weglassen.» Die Aussage von Ramona Schöpfer stellt ein wichtiger kleiner Schritt auf dem Weg dar, noch etwas selbstbewusster zu werden. «Ja, ich muss lernen, im Wettkampf noch etwas frecher zu sein und gerade in wichtigen Situationen an mein Potenzial zu glauben», ist sich Schöpfer bewusst.

In der Staffel bei den Eliten aufgeboten

Beim wichtigsten Rennen in dieser Saison ist dies der Schülerin des Gymnasiums Plus noch nicht gelungen. Ramona Schöpfer beendete die Schweizer Meisterschaften im Einzellauf auf dem sechsten Rang. «Vor einem Jahr hätte ich diese Ran-



Ramona Schöpfer, hier im Berner Oberland, wird ihrer Favoritenrolle gerecht.

Bild: Edi Zihlmann (Sparenmoos, 15. Februar 2020)

gierung dankend angenommen», blickt sie zurück. Bereits zu Beginn der Saison hat sie mit dem Sieg beim nationalen Helvetia Trophy-Rennen in Realp die Erwartungen erhöht. Knapp drei Wochen später folgte beim nächsten nationalen Rennen in Les Brassus als Zweite die Bestätigung. Für Schöpfer und ihr Umfeld eine neue Ausgangslage. Im Vorjahr war die Marbacherin in der nationalen Wertung noch Siebte ihres Jahrgangs. «Ja, ich konnte im Sommer 2019 einen grossen Schritt vorwärts machen. In guter Erinnerung bleiben mir dabei die zahlreichen Intervalltrainings bei den Zusammenzügen des Nachwuchskaders des Zentralschweizer Schneesportverbandes.» Wie ihre zwei Jahre ältere Cousine Selina Haas profi-

tiert Ramona Schöpfer zudem von den Trainings im Gymnasium Plus respektive dem Schneesportstützpunkt Schüpheim. Mit ihrer Schwester Leandra, die beim J+S-Langlauf als U14-Siegerin hervorging, ist Ramona Schöpfer oft auch im Klubtraining anzutreffen.

In der nationalen Gesamtwertung liegt Ramona Schöpfer mittlerweile mit einem Rückstand von lediglich drei Zählern an zweiter Position. Nach dem aufgrund des Corona-Virus die Nordic Games vom kommenden Wochenende auf der Lenzerheide abgesagt wurden, ist zurzeit noch unklar, ob noch ein Rennen in die Wertung einfliesst. Swiss-Ski klärt ab, ob im Rahmen der nationalen Elitemeisterschaften in Realp am 28. März ein Nachwuchswettbewerb durchgeführt wer-

den könnte. Schöpfer nimmt es, wie es kommt. «Findet noch ein Rennen statt, gebe ich natürlich mein Bestes. Wird es nicht durchgeführt, freue ich mich sehr über den zweiten Schlussrang.» In Realp an den Start gehen will die Kaderläuferin des Zentralschweizer Schneesportverbandes so oder so. «Ich wurde angefragt, ob ich die Marbacher Frauenstaffel komplettieren würde», erklärt Schöpfer. Für die zierliche Langläuferin wäre dieser Staffelstart der Übergang zu den Grossen. In der nächsten Saison warten die FIS-Rennen auf die junge Sportlerin.

Langlauf

J&S Langlauf. Einzellauf. Freie Technik. Frauen U18/U20 (6 Klassierte): 1. Bianca Buholzer (Horw). 2. Selina Haas (Marbach). 3. Julia Hauser. – **U16 (5):** 1. Ramona Schöp-

fer (Marbach). 2. Ronja Rietveld (Schwendi-Langis). 3. Julia Gislser (Schattdorf). – **U14 (12):** 1. Leandra Schöpfer (Marbach). 2. Linn Zentner (Riedern). 3. Zoë Felder (Schwendi-Langis). – **U12 (7):** 1. Carina Haas (Marbach). 2. Nina Walker (Unterschächen). 3. Katharina Gwerder (Schwendi-Langis). **Männer U20 (4):** 1. Lars Fankhauser (Entlebuch). 2. Marco Steiger (Horw). 3. Jeremias Renggli (Entlebuch). – **U18 (6):** 1. Ramon Riebli (Schwendi-Langis). 2. Armando Spaeti (Horw). 3. Raphael Studhalter (Horw). – **U16 (13):** 1. Silvan Lauber (Horw). 2. Silvan Hauser (Riedern). 3. Sven Buholzer (Horw). – **U14 (11):** 1. Gian-Luca Haas (Marbach). 2. Elias Haas (Marbach). 3. Andreas Gwerder (Schwendi-Langis). – **U12 (11):** 1. Marco Lauber (Horw). 2. Nico Briker (Unterschächen). 3. Matteo Gislser (Schattdorf). **3er Kombination (Riesenslalom, Skisprung, Langlauf). U16 gemischt (3):** 1. Janik Joss (Horw). 2. Silvan Lauber (Horw). 3. Luzia Felder (Flühli). – **U14 (5):** 1. Simone Meyer (Horw). 2. Patrik Felder (Flühli). 3. Elijah Küng (Flühli). – **U12 (9):** 1. Marco Lauber (Horw). 2. Carina Haas (Marbach). 3. Jonas Felder (Marbach). – **U10 (16):** 1. Tobias Zihlmann (Marbach). 2. Timo Schnider (Flühli). 3. Nils Schmidiger (Flühli).

Avelino Näpflin ist Teil der starken Junioren-Staffel

An der Junioren- und U23-WM läuft der Beckenrieder Avelino Näpflin mit der Schweizer Staffel auf den 4. Rang.

«Das Schweizer Team hat gut zusammengearbeitet und darf stolz auf das Gesamtergebnis sein», zieht die B-Kaderathletin Lea Fischer Bilanz über die Junioren- und U23-WM in Oberwiesenthal. Besonders eingefahren ist der 21-jährige Engelbergerin die Goldmedaillenübergabe an das Schweizer Juniorinnen-Staffelteam am Freitagabend. Auch persönlich zieht Lea Fischer ein positives Fazit: «Ich konnte über 10 Kilometer im klassischen Stil das beste Distanzrennen in dieser Saison abrufen und habe so den Sprung in die Top 30 geschafft.» Mit dieser Leistung hat sich die Obwaldnerin zudem für die Mixed-Staffel zum WM-Abschluss aufgedrängt.

Mit diesem Wettkampfsatzte auch der Eigenthaler Cyril Fährndrich einen Schlussstrich unter die U23-WM 2020. «Ich

habe mir mit vier Rennen innerhalb von sieben Tagen ein toughes Programm zusammengestellt und habe demnach zwischenzeitlich auch ziemlich gelitten», blickt Cyril Fährndrich zurück und stellt fest: «Ich bin nicht mit der Erwartung ange-reist, bei der U23 gleich eine Medaille zu gewinnen. Ich konnte aber bestimmt wertvolle Erfahrungen für kommenden Jahre sammeln.»

Lange auf Medaillenkurs in der Staffel

Auch die Resultate konnten sich durchwegs sehen lassen. Beim 15 Kilometer im klassischen Stil wurde Cyril Fährndrich als Drittbester seines Jahrgangs 17. Im selben Rennen belegte der Giswiler Janik Riebli den 40. Rang und beendet seine U23-WM nach dem erfolgreichen Halbfinal-Einzug im Sprint ohne wei-



Avelino Näpflin kann sich doch noch freuen.

Bild: Swiss Ski

teren Staffeleinsatz. «Ich konnte an der WM mein bestes Distanz-Rennen in dieser Saison zeigen. Ich blicke auf zwei positive Wettkämpfe zurück», zog Janik Riebli Bilanz. «Leider ist die WM schon zu Ende. Ich wer-

de nun einige Tage brauchen, um im Kopf klar zu kommen», stellte Avelino Näpflin fest. Der Jüngste im Innerschweizer Quartett durchlebte in Oberwiesenthal viele Auf und Ab. Im Sprint ein Stockbruch, über 10 Kilometer im klassischen Stil ein sehr ansprechendes Rennen mit dem 21. Rang und im 30-Kilometer-Rennen in der freien Technik wurde Näpflin nach 2 Kilometer in einen Sturz verwickelt. Das Feld zog davon, der Beckenrieder gab nicht auf und wurde dennoch 42. «Ich bin stolz, wie ich diese Situation nach dem Sturz trotz Frust gelöst habe und mich wieder richtig auf die restlichen 28 Kilometer einstellen konnte», sagt Avelino Näpflin.

Ein Wechselbad der Gefühle folgte im Staffelwettbewerb. Das Schweizer Junioren-Team lief über sich hinaus und war bis

kurz vor dem Ziel auf klarem Medaillenkurs. Im letzten langen Aufstieg holten Schlussläufer Valerio Grond die blauen Beine ein und so musste er die Italiener noch vorbeiziehen lassen. «Im ersten Moment war die Enttäuschung riesengross. Nach und nach wurde uns aber bewusst, was wir geschafft haben, und so kam die Freude zurück», erklärt der Nidwaldner.

Roland Bösch

Die Zentralschweizer

Lea Fischer (Engelberg), U23: 23. Sprint. – 29. 10 km klassisch. – 12. Mixed-Staffel. **Cyril Fährndrich (Horw), U23:** 17. Sprint. – 17. 15 km klassisch. – 36. 30 km freie Technik. – 12. Mixed-Staffel. **Avelino Näpflin (Beckenried), U20:** 28. Sprint. – 21. 10 km klassisch. – 42. 30 km freie Technik. – 4. Staffel **Janik Riebli (Schwendi-Langis), U23:** 11. Sprint. – 40. 15 km klassisch.